



In der Wechselzone können die Teilnehmer häufig viele Plätze gut machen. Nach dem Schwimmen müssen sich die Kinder in Wingst ein T-Shirt und Schuhe anziehen und einen Sicherheitshelm aufsetzen, ehe es auf die Radstrecke geht. Fotos: Lütt

Beste Werbung für das Bad

Zweiter Tag der Kreisschulmeisterschaft „go sports triathlon“ in Wingst mit 1200 Grundschulern

VON FRANK LÜTT

WINGST. Deutlich wuseliger und lauter war es gestern auf dem Gelände des Hallen- und Freibades Wingst. Am zweiten Wettkampftag der Kreisschulmeisterschaft „go sports triathlon“ waren die Grundschüler dran, die die drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen zu einer Sportart vereinigen durften.

Nach gut 800 Fünft- bis Zehntklässlern am Dienstag kamen noch einmal 50 Prozent mehr Zweit- bis Viertklässler am Mittwoch zum Zuge. Unterstützt von Lehrern und Eltern zeigten sie ihr Können, ob als Einzelstarter am Vormittag oder im Staffelnwettkampfbewerb, bei dem sich drei Schüler den Triathlon aufteilen.

Mit der Teilnehmerzahl von über 2000 gehört die Wingster Veranstaltung immer noch zu den größten Schülertriathlons der Welt. Weil das Ziel, Kinder in Bewegung zu bekommen, von vielen getragen wird, erhalten die Organisatoren auch breit gefächerte Unterstützung. So sagte Kreisrat Friedrich Redeker zu, dass der Landkreis Cuxhaven sein Engagement für diese „tolle Veranstaltung“ weiterführen werde, solange es der Kreis könne. Mit Susanne Jacobsen und Burkhard Wettwer sind zwei Landkreis-Mitar-

beiter sehr tatkräftig im Organisationskomitee dabei. Außerdem präsentiert sich das Gesundheitsamt jedes Mal mit einem Infostand.

Auch Michael Schlobohm, Bürgermeister der Gemeinde Wingst, und Wolfgang Heß, stellvertretender Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Am Dobrock, sicherten die weitere Unterstützung zu, auch wenn es nach Angaben von Schlobohm noch ein beschwerlicher Weg werden könne. Die Kommunalaufsicht achte sehr auf die Ausga-

benseite der Gemeinde. Dazu zähle auch das Schwimmbad. Dementsprechend war es nicht nur der Wingster Bürgermeister, der dazu aufrief, die Werbetrommel zu rühren. Beste Werbung war auf jeden Fall schon einmal erneut die Veranstaltung „go sports triathlon“. Es dürften einige Kinder und Jugendliche ihren Eltern von dem Areal vorge-schwärmt haben, sodass Folgebesuche dem Schwimmbad und somit auch indirekt dem Triathlon helfen.

Ergebnisse sind übrigens im Internet abrufbar unter www.stgk.de. Weitere Fotos und Videos werden auf unseren Internetseiten www.cn-online.de oder www.nez.de veröffentlicht.



Nach dem Wettkampf dürfen sich die Athleten stärken.



Die Grundschülerinnen durften gestern in etwa 24 Grad Celsius warmes Wasser steigen. Am Vortag waren es drei Grad weniger.



Moderator Wolfgang Heß beim Interview am Beckenrand.